

Gütersloh: Bilanz der Feuerwehr am Tag nach dem Unwetter



■ **Gütersloh.** Nachdem bereits am Dienstagmittag eine amtliche Unwetterwarnung für den Kreis Gütersloh gekommen war, kam es am frühen Abend knüppeldicke Gewitter, Starkregen und Hagel führten zu insgesamt 195 Einsätzen der Feuerwehr. Umgestürzte Bäume führten zu zahlreichen Verkehrsbehinderungen.

Einblick in rumänische Wohnquartiere

■ **Gütersloh.** 5.000 osteuropäische Werkvertragsarbeiter wohnen in Gütersloh. Die NW war in Wohnquartieren, in denen Menschen, Schädlinge und Denunzianten unter einem Dach hausen.

Städtisches Gymnasium siegt beim Abi-Duell

■ **Gütersloh.** Bis zur 71. Spielminute war es ein hochklassiges, ausgeglichenes Spiel. Doch dann setzte es für das ESG eine bittere 2:5-Niederlage.

Zwischen Weser und Rhein

IC-Halte in OWL weiter fraglich

■ **Bielefeld.** Die Stopps in Bielefeld sollen nicht reduziert werden. Unklar ist allerdings, ob die Bahnhöfe Bünde oder Bad Oeynhausen geschwächt werden.

Ermittler suchen nach Gift im Pausenbrot

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Die Nierenerkrankung eines weiteren Mitarbeiters soll ebenfalls auf Gift zurückzuführen sein. Dieser Mann ist in Dialyse-Behandlung.

Wirtschaft

Jeder fünfte Flug ist verspätet

■ **Bielefeld.** 2017 waren 1,8 Prozent der Small-Planet-Flüge von und nach Paderborn mehr als drei Stunden zu spät – diesen Monat waren es 5,6 Prozent.

Sport

Lewandowski will den FC Bayern verlassen

■ **München.** Das Sommertheater um Robert Lewandowski nimmt Fahrt auf. Über seinen Berater lässt der Pole seinen Wechselwunsch lancieren. Der FC Bayern bleibt vorerst stur.

Wetter



Die *schräge* Meldung

■ **Flörsheim/Osterholz-Scharmbeck.** Ungewöhnlicher Einsatz für die Polizei in Flörsheim: Aus einem Hotel haben die Beamten das dort von seiner Besitzerin aus Niedersachsen vergessene Einhorn-Plüschtier „Marina“ gerettet und es der Elfjährigen per Post zugeschickt. Das Mädchen war vor einigen Wochen mit den Eltern zu einem Fußballspiel des SV Werder Bremen in Hessen und hatte als Glücksbringer das kuschelige Einhorn dabei. Bei der Abreise wurde „Marina“ dann aber vergessen.

Kultur

Slide-Gitarren-gott Ry Cooder ist zurück

■ **Bielefeld.** Sechs Jahre hat er kein Album herausgebracht. Doch das Warten hat sich gelohnt. Auf seinem Alterswerk „The Prodigal Son“ übertrifft sich Slide-Gitarren-gott Ry Cooder (71) noch einmal selbst. Der kreative Beistand von Sohn und Schlagzeuger Joachim Cooder trug erheblich zum Gelingen bei.



FOTO: NW

Zeitreise ins Mittelalter

■ **Gütersloh (oh).** Dieses Wochenende findet zum zehnten Mal das Mittelalterfest Anno 1280 auf Hof Kruse in Gütersloh-Isselhorst statt. Auf einer Gesamtfläche von sechs Fußballfeldern werden vier Tage lang mehr als 1.300 dem Anlass entsprechend gewandete Teilnehmer für mittelalterliche Atmosphäre sorgen. Etwa 100 Heerlager sind aufgebaut, zu dem bieten 100 Händler und Handwerker Waren und Kunststoffe. Damit nicht genug: Ritterspiele, Musik, Gaukelei, Akrobatik, ein Wikingerschiff und vieles mehr laden die erwarteten 20.000 Gäste zu einer kulturhistorischen Abenteuerreise ein.

➤ Lokalseite 4 und 5

Ukraine täuscht Mord vor und stellt Steinmeier bloß

Geheimdienst: Ein russischer Journalist ist als Mordopfer weltweit betrauert worden. Doch der Anschlag war nur eine Show. In der auch der Bundespräsident benutzt wurde

■ **Kiew (dpa).** Der angeblich in Kiew ermordete kriegskritische Journalist Arkadi Babtschenko lebt. Der fingierte Anschlag auf den 41-Jährigen sei ein Spezialeinsatz gewesen, um Aktivitäten russischer Geheimdienste aufzudecken, teilte der ukrainische Inlandsgeheimdienst SBU überraschend mit. Babtschenko erschien quicklebendig und unverletzt bei einer Pressekonferenz in der ukrainischen Hauptstadt. Russland kritisierte den Fall als Propagandaaktion.

Der russische Journalist ist als scharfer Kritiker der Regierung in Moskau bekannt. 2017 war er aus Russland geflohen. Sein vermeintlicher Tod hatte weltweit Trauer und Empörung ausgelöst. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der zum Staatsbesuch nach Kiew gereist war, verurteilte die angebliche Tat scharf und sprach von einer „traurigen und erschütternden Nachricht“. Auch Außen-

minister Heiko Maas und sein britischer Kollege Boris Johnson forderten Aufklärung. Nur wenige Stunden später traten Babtschenko und die Geheimdienstler vor die Presse. Der angebliche Mord sei eine über Monate vorbereitete Aktion gewesen, um Anschlagpläne des russischen Geheimdienstes zu enttarnen, sagte SBU-Chef Wassili Grizak. „Wir haben einen Mordanschlag auf Babtschenko mit einem Spezialeinsatz verhindert.“ Der mutmaßliche Or-

ganisator sei festgenommen worden und werde verhört. Babtschenko sagte, er sei vor etwa einem Monat eingeweiht worden. „In diesem Monat habe ich gesehen, wie die Jungs arbeiten, wie eifrig sie sind. Den ganzen Monat über waren wir im Kontakt, haben wir nachgedacht, gearbeitet, gehandelt. Und das Ergebnis war dieser Spezialeinsatz.“ Er entschuldigte sich bei seiner Frau – sie hatte die angebliche Leiche gefunden – „für die ganze Hölle, die sie durchmachen musste“.

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko lobte den SBU für die „glänzende Operation“. Er wies die Sicherheitskräfte an, Babtschenko und seine Familie rund um die Uhr Personenschutz zu geben.

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, kommentierte, es sei offensichtlich, dass die Aktion einen Propagandaeffekt habe. „Dass Babtschenko lebt, ist die beste Nachricht.“ Der russische Außenpolitiker Konstantin Kossatschow sagte: „Ich bedauere, dass Babtschenko an dieser Provokation der ukrainischen Geheimdienste teilgenommen hat.“ Das Verhältnis zwischen Russland und der Ukraine ist seit 2014 zerrüttet. Wegen der russischen Annexion der Halbinsel Krim sowie Moskaus Unterstützung für prorussische Separatisten im Kriegsgebiet Donbass sieht sich die Ukraine im direkten Konflikt mit Russland. ➤ *Kommentar*

Kreml-Kritiker



Lebt: Der angeblich ermordete Arkadi Babtschenko. DPA

14.000 Patienten erhalten Cannabis

■ **Bremen (dpa).** Bundesweit werden derzeit zwischen 12.000 und 14.000 Patienten aus medizinischen Gründen mit Cannabis versorgt. Das geht aus einer Antwort des Bremer Senats auf eine parlamentarische Anfrage der FDP hervor, für die die größeren Landesverbände der gesetzlichen Krankenkassen befragt wurden. Die bundesweite Patientenzahl ergebe sich aus den Abrechnungsdaten der Kostenträger und beziehe sich auf den Zeitraum ab 2017.

Mehr Schutz für Arbeitnehmer

■ **Berlin (AFP).** Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) will den Schutz der Arbeitslosenversicherung ausweiten und dafür den Beitrag nicht stärker als bislang absenken: Er schlug vor, den Beitrag Anfang 2019 um 0,3 Punkte auf 2,7 Prozent zu reduzieren. Das Arbeitslosengeld I will er schon nach zehn statt bislang zwölf Monaten sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung gewähren. Die CSU kritisiert Heils Vorhaben. ➤ *Tagesthema*

Im Zollstreit droht die Eskalation

Wirtschaftsbeziehungen: Am Freitag endet die verlängerte Schonfrist für die EU. Dann könnte die US-Regierung Strafgebühren auf Einfuhren erheben

■ **Brüssel/Bielefeld (mika, sch, kerl).** Im Zollstreit zwischen den USA und der EU stehen die Zeichen auf Sturm. „Wir können realistischere nicht mehr auf eine positive Entwicklung hoffen“, sagte EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström in Paris. Nach einem Treffen mit US-Handelsminister Wilbur Ross ist die Schwedin ernüchtert. Am Freitag läuft die Schonfrist für die EU ab, dann wird die US-Regierung offenbar die angekündigten Sonderzölle von 25 Prozent auf Stahleinfuhren und zehn Prozent auf Aluminium aus Europa einführen – oder, wie Malmström speku-

liert, eine Obergrenze für EU-Exporte verhängen. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) beschwört die Geschlossenheit der EU: „Wir haben immer dafür gearbeitet, einen Handelskrieg zu verhindern.“ Man werde auf jeden Fall gemeinsam reagieren.

Wenig Hoffnung bei OWL-Wirtschaft

Noch ist der mögliche Handelskrieg beim Handwerk kein Thema, sagt Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer OWL. Das könnte sich allerdings ändern.

„Viele Betriebe arbeiten als Zulieferer für die Industrie, die von den Strafzöllen betroffen wäre.“ Harald Grefe, Außenhandelsexperte der IHK Bielefeld, hat „keine großen Hoffnungen“, dass die EU an den Stahlzöllen vorbeikommt. Er hegt die Befürchtung, „dass die Amerikaner wegen der deutschen Handelsüberschüsse ein Signal setzen wollen“.

Wenn auch der Import deutscher Autos in den USA mit Zöllen belegt werde, könnte dies die deutsche Autoindustrie hart treffen. „Die Gefahr, dass der Handelskonflikt sich hochschaukelte, ist gegeben“, so Grefe. ➤ *Wirtschaft*

Anzeige

TESTSIEGER

Stiftung Warentest
test

Bosch Performance Line CX
500 Wh Li-Ion Akku
XT-Kettenschaltung
2.799,-

Das Kettler - Traveller E-Gold ist Testsieger im aktuellen Bericht der Stiftung Warentest (6/2018). Als einziges Modell mit „sehr gut“ im Prüfungspunkt Sicherheit. Testen Sie den Testsieger bei uns mit einer Probefahrt. Wir beraten Sie gerne!

wulfhorst
Beste Rat für's Rad

Herzebrocker Str. 5 | 33330 Gütersloh | Tel.: 05241/98680 | wulfhorst.de

Wir sind für Sie da!

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de
Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de
Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de
Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44

